

Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Geschäftsbericht 2013

Pädagogische Maßnahmen der Freien Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Einzelfallhilfen
Betreuungsweisungen
Erziehungsbeistandschaften
Resozialisierende Nachbetreuung erlebnispädagogischer Projekte
Überwachung von Auflagen und Weisungen mit sozialpädagogischer Intervention bei Bedarf
Sozialpädagogische Einzelfallberatung mit finanzieller Unterstützung
Konzepte liegen vor
7 Fachkräfte

TOA	SogA
Täter-Opfer – Ausgleich Mediation in Konfliktfällen	Sozialpädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung gemeinnütziger Arbeit in Divisionsverfahren
Konzept liegt vor	Konzept und Evaluation liegt vor
7 Fachkräfte	3 Fachkräfte

Antigewaltkurse
Kick Off - Antigewalttraining für männliche 14 – 21 Jährige mit sozialpädagogischer Nachbetreuung
AAT ®
Anti-Aggressivitäts-Training für Erwachsene ab 18 Jahre
Konzepte liegen vor
4 Fachkräfte

Wp	Übergangsmanagement
Wohnprojekt für Strafentlassene, Straffällige und sozial Gefährdete	Ehrenamtliche Besuchsdienste in Justizvollzugsanstalten NEUSTART Zentralstelle für Strafentlassene
Mietvertrag Konzept liegt vor	Konzepte liegen vor
2 Fachkräfte und Ehrenamtliche	3 Fachkräfte und Ehrenamtliche

Stand: 31.12.13

Die Projekte SogA, TOA, Antigewaltkurse und Einzelfallhilfen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

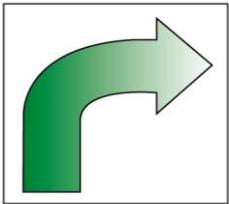
Geschäftsführerin: Katharina Espinoza
Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047 oder 09825/2729729
Fax: 03212/7751963
Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden
E-Mail: geschaeftfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de
www.straffaeligenhilfe-ansbach.de
VR 200423

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

SogA

SOZIALPÄDAGOGISCHE HILFEN UND BERATUNG BEI ABLEISTUNG GEMEINNÜTZIGER ARBEITEN IN DIVERSIONSVERAHREN

Seit 1.5.2011 existiert die Vereinbarung zwischen dem Amt für Jugend und Familie im Landkreis Ansbach und der Straffälligenhilfe für eine **Sozialpädagogische Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden incl. einer Vermittlung in erzieherisch geeignete Einsatzstellen zur Ableistung von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen** in der Region Dinkelsbühl. Seit 1.6.12 wurde diese Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ansbach und unserem Verein um ein weiteres Jahr verlängert und gleichzeitig die betroffene Region um die Region Feuchtwangen ausgedehnt.

Am 11.12 2012 fand ein Reflektionsgespräch aller Beteiligten (Amt für Jugend und Familie, Landkreis Ansbach, Verein, Staatsanwaltschaft Ansbach) zu dieser Maßnahme im Landratsamt Ansbach statt. Ergebnis dieses Gespräches war es u.a., dass ab 1.4.2013 **alle Diversionsverfahren im gesamten Landkreis Ansbach** an den Verein übertragen werden für eine Sozialpädagogische Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden. Für diese ambulante Hilfe im Sinne des SGB VIII wurde eine entsprechende Vereinbarung zum 27.2.13 zwischen dem Verein und dem Landkreis Ansbach geschlossen. Das Konzept wurde im Laufe des Jahres 2013 entsprechend aktualisiert. Die Vermittlung in die Einsatzstellen entfiel für den Verein. **Der Fokus der Arbeit richtet sich auf erzieherische Beratungsgespräche.** Damit wird der Umfang der pädagogischen Maßnahme nochmals erweitert.

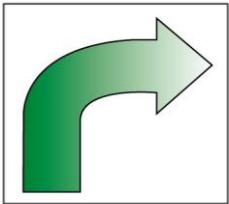
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Diese Fachleistung wurde von unseren Hauptamtlichen regelmäßig in einem Stundenumfang von 4 Stunden wöchentlich wahrgenommen. Es erfolgten 2012 insgesamt 33 Beratungen. **2013 gingen insgesamt 135 Fälle** im Rahmen der Diversions beim Verein ein. 119 Jugendliche, deren Eltern und/oder Heranwachsende wurden 2013 beraten und damit mit dem Amt für Jugend und Familie abgerechnet. Bei 16 eingegangenen Fällen konnte kein erzieherisches Gespräch geführt werden.

Jahr	Gesamtfälle	Beratungen	Nicht gemeldet	Anders erledigt
2012	33	31	2	0
2013	135	119	15	1

Aufgrund der massiven Fallsteigerung musste zum Jahresende eine Entlastung der ausführenden hauptamtlichen Fachkräfte erfolgen. Gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie konnten wir uns nun darauf einigen, den Landkreis Ansbach in einen südlichen und nördlichen Bereich (Grenze ist die Autobahn A6) zu teilen.

Ab Januar 2014 wird nun bei allen vom Jugendamt erfolgten Diversionsverfahren (sogenannte Ermächtigungen) Frau Schallenmüller zunächst als Übungsleiterin zusätzlich tätig und die eingehenden Fälle im südlichen Landkreis Ansbach bearbeiten. Dafür ist ein Zeitkontingent von 2 Stunden wöchentlich notwendig. Eine langfristige Lösung ist für 2014 anzustreben.



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Wp WOHNPOLYESTER FÜR STRAFENTLASSENE UND STRAFFÄLLIGE

Die Straffälligenhilfe bietet straffälligen Personen zur Starthilfe eine komplett möblierte Wohnung vorübergehend und unbürokratisch zur Untermietung an.

Ein junger Volljähriger bewohnte die Wohnung von 19.12.12 bis 28.2.13. Da er keine Miete überwiesen hat, wurde das Mietverhältnis beendet. Nach Übergabe und Reinigung der Wohnung in der ersten Märzwoche, zog ein neuer junger verurteilter Mensch aus dem Raum Gunzenhausen in die Wohnung. Er hatte einen Mietvertrag bis 30.6.13. Betreut wird er über eine Betreuungsweisung und durch eine Ehrenamtliche. Finanziert wurde die Maßnahme durch das Jugendamt Schwäbisch Hall. Die Wohnung wurde dann in einem sehr schlechten Zustand zurückgegeben, was umfangreiche Renovierungsarbeiten nach sich zog. Diese konnten außer einer intensiven Reinigung jedoch noch nicht abschließend erfolgen, da bereits ein anderer junger Erwachsener als Notfall dringend in die Wohnung musste, und den Zustand der Wohnung akzeptierte und selbst versuchte einiges in der Wohnung positiv zu verändern. Dieser junge Haftentlassene wohnte bis 31.8.13 in der Wohnung.

Im Laufe der folgenden Wochen mussten zahlreiche Gegenstände neu angeschafft werden, da der Vermieter die Wohnung auch ziemlich leer geräumt hatte. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Kooperationspartnern, die mit Sachspenden hier eine gute Ausstattung der Wohnung auch in Zukunft sicherstellten.

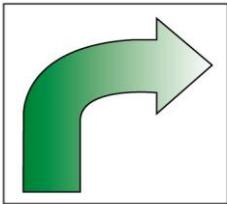
Im September/Oktober 2013 bewohnt ein Wochenendbeurlaubter bzw. ein Klient kurzfristig für eine Woche die Wohnung. Da dieser Wochenendbeurlaubte von Beruf Maler ist ließen wir ihn kostenfrei an den Wochenenden dort wohnen, denn er verpflichtete sich, die Wohnung neu zu streichen und auch sonstige Renovierungsarbeiten zu übernehmen.

Seit 15.10.2013 bewohnt ein junger Haftentlassener die Wohnung nach Vermittlung durch die Bewährungshilfe. Dieser junge Erwachsene hat einen Mietvertrag bis 31.1.14.

Dazwischen wurde ein in U-Haftsitzender Roma von Frau Espinoza überprüft, ob er in der Lage gewesen wäre, in der Wohnung zu wohnen. Dies wurde von uns im Team abgelehnt, da er kaum deutsch sprach und auch in der Sozialisation derart defizitär ist, dass damit ein unkalkulierbares Risiko verbunden gewesen wäre. Ähnliche Begutachtungen erfolgten durch mich.

Die Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten (Vollwärmeschutz, Erneuerung der Fenster, Dachdämmung u.a.) im gesamten Gebäudekomplex Crailsheimstr. 12/14 waren in der 48. KW beendet. Unsere Wohnung hat damit neue Fenster. Die Umlage dieser Kosten zog eine neue Mietberechnung nach sich. Die Miete für die Untermieter beläuft sich seit 1.7.12 auf 240 € bzw. 340 € (Beschluss des Vorstandes vom 26.3.12), da auch unsere Miete (ohne Nebenkosten) an das ESW ab 1.8.13 auf 206 € gestiegen ist. Die Außenarbeiten in der Gesamtanlage dauern noch an.

Seit Mitte 2012 werden Klienten im Wohnprojekt grundsätzlich von Ehrenamtlichen zusätzlich begleitet und betreut.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Die Auslastung der Wohnung lag 2012 bei 100 %. Die Mietzahlungen sind 2012 relativ zuverlässig eingegangen. Dennoch entstand ein Defizit 2012 von insgesamt 1574,07 €. 2013 entstand ein noch größeres Defizit:

Bewohner	Alter	Grund	Wohnte von	Tage	Einnahmen	Ausgaben
weiblich	17	Jugendhilfe	1.1.31.1.12	34	150,00 €	168,57 €
männlich	18	Jugendhilfe	1.2.12-31.7.12	178	3638,13 €	3387,12 €
männlich	20	Haftentlassung	1.8.-19.12.12	141	960,00 €	3025,08 €
männlich	26	Haftentlassung	20.12.-31.12.12	12	90,00 €	0,00 €
Summen				365	4838,13 €	6412,20 €
Defizit 2011/2012			1574,07 €	100%		
männlich	26	Haftentlassung	1.1.-28.2.13	59	32,00 €	884,31 €
männlich	18	V. Haft bedroht	1.3.13-30.6.13	122	452,00 €	1300,85 €
männlich	23	Haftentlassung	1.7.-30.9.13	92	480,00 €	1082,45 €
männlich	24	Haftentlassung	15.10.-31.12.13	76	436,00 €	1715,27 €
Summen				349	1.400,00 €	4.982,03 €
Defizit 2013			3582,03 €	95%		

Ab 2014 ist angedacht einen festen Betreuerstamm von Ehrenamtlichen einzurichten. Ein entsprechendes Konzept ist in Arbeit. Auf die Mietzahlungen ist zukünftig noch mehr Wert zu legen.

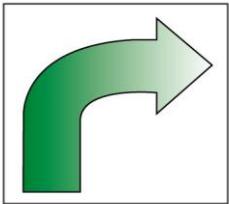
ÜBERGANGSMANAGEMENT

Ehrenamtliche Besuchsdienste und Arbeit in den Justizvollzugsanstalten

Am 5.12.13 fand die adventliche Arbeitssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier in Herrieden statt und schloss die jährlich stattfindenden 4 Treffen aller Ehrenamtlichen ab. Zum 31.12.13 waren **18 Ehrenamtliche** an der Mitarbeit interessiert und **16 davon tatsächlich aktiv**. Nahezu alle Ehrenamtlichen sind bei unterschiedlichen Justizvollzugsanstalten in Bayern als Ehrenamtliche zugelassen.

Die Ehrenamtlichen waren/sind in folgenden Bereichen 2013 tätig gewesen:
Besuchsdienste in Justizvollzugsanstalten, Organisation, Planung und Umsetzung von jährlich 2 Ausflügen mit Gefangenen, Wohnprojekt des Vereins und Wiedereingliederung von Haftentlassenen im Rahmen der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART. Seit April 2013 werden unseren Ehrenamtlichen und Übungsleitern auf Wunsch und Antrag die blaue Ehrenamtskarte des Landkreises Ansbach ausgestellt, um auf diese Weise nochmals das ehrenamtliche Engagement besonders zu würdigen.

Die fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen erfolgte von 1.1.13 – 30.8.13 durch mich. Von 1.9.13 bis 30.11.13 wurde Herr Ranz als geringfügig Beschäftigter Sozialarbeiter zur fachlichen Begleitung der Ehrenamtlichen im Rahmen der resozialisierenden Maßnahme



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

NEUSTART am Verein angestellt. Seit 1.12.2013 hat diese Aufgabe nun Frau Jana Schallenmüller, angehende Sozialpädagogin (B.A.) übernommen. Ihre Aufgabe ist nun die Betreuung und Begleitung der Ehrenamtlichen im Übergangsmanagement – hier insbesondere in der pädagogischen Maßnahme NEUSTART.

Am 12.3.13 fand für 2013 die erste Sitzung der Ehrenamtlichen statt. An dieser Sitzung hat sich u.a. Herr Buchholz, Abteilungsleiter der JVA Nürnberg – Außenstelle Lichtenau – verabschiedet. Die Leitungsstelle in der JVA ist seit 1.4.13 neu besetzt. Herr Dr. Bratke stellte sich in der Sitzung der Ehrenamtlichen am 25.6.13 den Ehrenamtlichen persönlich vor. Am 10.9.13 fand die 3. Sitzung der Ehrenamtlichen statt. In dieser Sitzung stellte sich Herr Ranz den Ehrenamtlichen vor und wir starteten die Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft ehrenamtlicher Mitarbeiter im Strafvollzug Bayern e.V. Herr Merz berichtete dabei von seinen Tätigkeiten. In der Abschlussitzung am 5.12.13 stellte sich Frau Schallenmüller den Ehrenamtlichen vor und startete mit einer intensiven Begleitung der Ehrenamtlichen.

Alle Ehrenamtlichen haben Visitenkarten des Vereins und erhalten regelmäßig zur Fortbildung die Studienbriefe des schwarzen Kreuzes sowie weitere Beratungsinformationen und Fortbildungsangebote.

Am 25.5.13 fand ein Ausflug mit 4 Gefangenen auf den Hesselberg und ins Limeseum statt und am 3.10.13 der zweite Ausflug, diesmal an den Altmühlsee. Es wird auch weiterhin 2 Ausflüge pro Jahr für Gefangene der JVA Lichtenau geben.

NEUSTART

Von 1.6.12 bis 30.6.13 setzte der Verein das **rein ehrenamtliche Projekt NEUSTART** um. Bei der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART des Vereins Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. werden Gefangene in bayerischen Justizvollzugsanstalten umfassend auf die Entlassung vorbereitet und nach der Entlassung, mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach, professionell bzw. ehrenamtlich begleitet. Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene sind der Schwerpunkt des Projektes. Dabei umfasst dieses Übergangsmanagement insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf. Wir richten dabei unser Angebot an Haftentlassene ohne Bewährung aber mit dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe. Umgesetzt wurde diese Maßnahme von mir als hauptamtliche Fachkraft und 13 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Folgende Fallzahlen haben sich ergeben:

2012	27 Fälle
2013	48 Fälle

Nachdem die Vorgespräche bzgl. einer Finanzierung und Kooperation insgesamt positiv verlaufen sind, und klar wurde, dass das Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach fortgesetzt werden kann, wurde ein neues Konzept für die pädagogische

Geschäftsführerin: Katharina Espinoza

Tel: 0170/4749314 oder 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

E-Mail: geschaeftfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

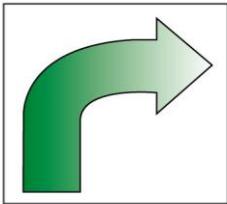
Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie
Bayern



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Maßnahme NEUSTART und für eine eigenständige Zentralstelle für Strafentlassene ab 2014 erarbeitet und geeignete Fachkräfte zur Umsetzung der Maßnahme gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen gesucht und gefunden. Von 1.9.13 – 30.11.13 hat dies Herr Ranz, seit 1.12.13 Frau Schallenmüller übernommen.

Seit 1.9.13 ist nun die langfristig angelegte resozialisierende Maßnahme NEUSTART im Rahmen des Übergangsmanagement aktiv und koordiniert sämtliche ehrenamtlichen Aktivitäten im Bereich Strafentlassung und Nachbetreuung. Zur fachlichen Unterstützung unserer Ehrenamtlichen haben wir nun eine hauptamtliche Fachkraft auf geringfügiger Basis angestellt. Das entsprechende Konzept wurde erstellt und allen Justizvollzugsanstalten geeignete Flyer zugesendet. Folgende Fälle sind bei uns 2013 eingegangen:

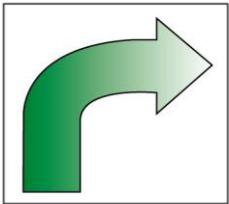
Melder	Betroffene	Betroffene	Summe
Eigenmelder	9 männlich	1 weiblich	10
JVA/ZfS Nürnberg	9 männlich	-	9
JVA Kaisheim/Eichstätt	9 männlich	-	9
BwH/BKH	4 männlich	1 weiblich	5
JVA AN/Lichtenau	9 männlich	-	9
Sonstige JVA	5 männlich	-	5
Gesetzliche Betreuer	1 männlich	-	1
Summe	46	2	48

Mit allen Betroffenen wird Kontakt aufgenommen und entsprechend unserem Konzept intensiv begleitet. Die am häufigsten nachgefragten Aufgaben und Wünsche im Rahmen der Betreuung und Begleitung sind die Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Arbeitsplatzsuche, bei Gängen zum Jobcenter und sonstigen Behörden. Weiterhin wird Unterstützung gewünscht bei Suchtmittel- und Schuldenproblemen. Oft wird einfach auch nur das persönliche Gespräch mit dem Mitmenschen erstmals in Freiheit angenommen.

ANTIGEWALTKURSE

AAT - Anti-Aggressivitäts-Training für Erwachsene ab 18 Jahre

Das Anti-Aggressivitäts-Training ist ein deliktbezogenes, spezialisiertes soziales Training mit konfrontativ-provokativer Ausrichtung. Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist eine tragfähige Beziehung. Zum Einsatz kommen Elemente aus dem Psychodrama, der Gestalt-, Verhaltens- und systemischen Therapie, der Theaterpädagogik, Interaktionspädagogische Übungen und Visualisierungen. Die theoretische Grundlage bilden Lerntheorie, Kognitionspsychologie, Provokative Therapie, Konfrontative Pädagogik, Morenos theaterreife Dramatisierungen und ein humanistisch geprägtes, positives Menschenbild.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Die Trainingsmaßnahme umfasst 14 Gruppensitzungen à drei Stunden sowie drei bis fünf Tagesveranstaltungen à sechs Stunden, was ein zeitlich flexibleres und intensiveres Arbeiten an Inhalten ermöglicht (v.a. Teambuilding / Biographie-Arbeit, Körpersprache/Deeskalations-strategien, Opferblock, Heiße Stühle). Eine Dauer von etwa einem halben Jahr sichert eine nachhaltigere Verhaltensänderung. Teilnehmer sind ausschließlich Männer ab 20 Jahre, die Körperverletzungs- und Gewaltdelikte begangen haben und / oder befürchten, weitere Gewalttaten zu begehen

Kurse	Jahr	Gemeldete TN	TN am Gruppenkontext	Abbrecher	Erfolgreich
1	2011/2012	8	8	3	5
2	2012/2013	14	13	6	7
3	2013/2014	17	11	6	5

Am 22.10.12 startete **der 2. Kurs AAT** mit insgesamt 14 Teilnehmern, den Erstgesprächen und der Planung des weiteren Kursverlaufes. Am 8.12.12 begann dann der Kurskontext mit noch verbliebenen 13 Teilnehmern. Der Kurs wurde im April 2013 mit 8 verbliebenen Teilnehmern erfolgreich beendet. Teilnahmenachweise wurden an die vermittelten Stellen gesendet. Den Teilnehmern, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, wurde ein Zertifikat ausgestellt.

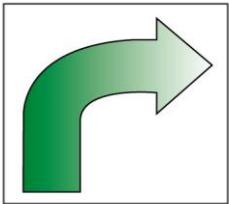
Am 13. September 2013 startete **der 3. Kurs AAT** mit insgesamt 17 Teilnehmern, den Erstgesprächen und der Planung des weiteren Kursverlaufes. Am 26.10.13 begann dann der Kurskontext mit noch verbliebenen 11 Teilnehmern. Im Verlauf des weiteren Kurses wurde für einen Teilnehmer die Weisung aufgehoben und 5 weitere Teilnehmer mussten den Kurs aufgrund unentschuldigter Fehlzeiten verlassen. Erfolgreich beendet haben 5 Teilnehmer den Kurs und erhielten ein Teilnahmezertifikat.

Aufgrund des vom Gericht und Staatsanwaltschaft dargestellten Bedarfs wurde das Alter für die Teilnahme am AAT verändert. Alle Erwachsenen (ab 18 Jahre) können nun für den AAT vorgeschlagen werden. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Kick Off - Antigewalttraining für 14 – 21 Jährige

Männlichen Jugendlichen im Alter von 14-21 Jahren, die durch Gewalttaten gegenüber Personen oder Sachen straffällig geworden sind, soll die Möglichkeit gegeben werden,, die Aggressionsbereitschaft in vorgegebenem Rahmen abzubauen, sich "männlich" zu verhalten und letztendlich die Neigung zu aggressivem, kriminellem Verhalten zu verringern bzw. abzubauen. Bisher wurden folgende Kurse umgesetzt:

Kurse	Jahr	gemeldete Teilnehmer	Entlassen	abgeschlossen
1 (touchdown)	2011/2012	28	8	20
2 (kickoff)	2012/2013	12	3	9
3 (kickoff)	2013	11	1	10
4 (kickoff)	2013/2014	11		



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Seit 1.9.2012 hat die **nachhaltig und langfristig angelegte Maßnahme „Kick off“** begonnen. 2012 wurde dafür – basierend auf den Ergebnissen der 2-jährigen Projektphase – ein neues Konzept erstellt und umfassend veröffentlicht. Dazu waren mehrere Teamsitzungen notwendig. Die Trainer der Maßnahme erhalten begleitend Supervision. In den Kursen werden junge Menschen in je 20 Einheiten trainiert und gefördert. Die Maßnahme läuft in Kooperation und Zusammenarbeit mit den Ansbach Grizzlies 1981 e.V. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Am 16. September 2013 fand ein Teamtreffen der Trainer statt und der neue, bereits 4. Kurs ab 27.9.2013 wurde konkret geplant. Der Anfahrtsweg zum KICK OFF wurde erarbeitet und wurde zusammen mit den Erstanschreiben versendet. Teilnahmenachweise werden nach Abschluss der Kurse an die vermittelten Stellen gesendet.

Seit 1.9.2013 werden die Antigewaltkurse von der Jugendhilfe im Landkreis Ansbach und seit 1.1.2014 von der Jugendhilfe in der Stadt Ansbach finanziell gefördert.

TOA

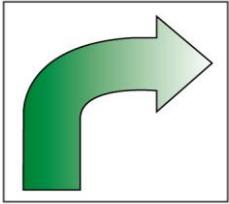
TÄTER-OPFER-AUSGLEICH UND MEDIATION IN KONFLIKTFÄLLEN

Am 2. Ausbildungsmodul zum Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) von 18.3. – 20.3.13 – Thema Opferperspektiven und Zivilrecht - in Herrieden nahmen 13 Teilnehmer teil. Das Seminar wurde bundesweit über zahlreiche Kooperationspartner (DVJJ, BAG-TOA, LAG-TOA, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband u.a.) beworben. Dieses 2. Modul wurde erfolgreich von unserem Verein in Kooperation mit dem Servicebüro Köln, Präventionswegweiser e.V. und dem Weißen Ring umgesetzt. Seit Juli 2013 wird nun das 3. Ausbildungsmodul geplant. Am 28.4.14 bis 30.4.14 wird in Herrieden das Seminar „Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz“ stattfinden. Die ersten 9 Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Es wurden Arbeitshilfen für Kooperationspartner (Polizei, Staatsanwaltschaft, Rechtsanwälte u.a.) aktualisiert und verteilt, sowie auf der Homepage eingestellt. In der Kriminalpolizeiinspektion und bei den Jugendbeauftragten der Polizeiinspektionen in Stadt Ansbach, Landkreis Ansbach und Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wurde der Verein und fachlich schwerpunktmäßig der TOA vorgestellt.

Seit 1.9.12 begann die Umsetzung des TOA im Landgerichtsbezirk Ansbach:

Jahr	Eingehende Fälle Jugendliche/Heranwachsende Erwachsene	Abgeschlossene Fälle	Gespräche erfolgten	kein TOA
2012	8	1	9	8
2013	25	3	28	24



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Das TEAM TOA ist Mitglied im LAG TOA Bayern. Das TEAM TOA besteht derzeit aus 8 Mitarbeitern bzw. Honorarkräften oder Übungsleitern. Am 31.1.13 fand ein TOA-Arbeitsgruppentreffen der Mitarbeiter statt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

EINZELFALLHILFEN

Betreuungsweisungen und Erziehungsbeistandschaften

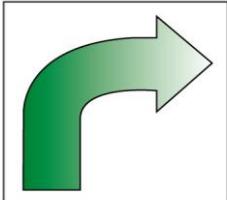
Ziel von Einzelfallhilfen ist es, insbesondere im Kontext des Jugendstrafverfahrens Rückfall- Mehrfach- und Intensivtätern bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen, da diesen gefährdeten und delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden allein durch repressive Mittel nicht geholfen wird. Diese Projekte werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Die **Betreuungsweisung** wird dabei nach dem rechtskräftigen Urteil der Gerichte vom kostentragenden öffentlichen Träger – hier Stadt und Landkreis Ansbach - umgesetzt. Die Vergabe durch die öffentlichen Träger erfolgt u.a. auch an den Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. entsprechend der **Vereinbarung vom 23.4.12 mit dem Landkreis Ansbach**. Mit der Stadt Ansbach haben wir seit 27.12.12 aufgrund des hohen Bedarfs an offenen Betreuungsweisungen in der Stadt Ansbach eine Vereinbarung und im März 2013 haben wir mit dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen eine entsprechende Vereinbarung dazu abgeschlossen. Mit dem Landkreis Schwäbisch-Hall wurde auch eine entsprechende Vereinbarung zur Umsetzung von Betreuungsweisungen am 26.4.13 abgeschlossen.

Mit dem Landkreis Ansbach haben wir im August 2013 eine Ausdehnung der Hilfen vereinbart. Nun werden auch Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGBVII) und Hilfen zur Erziehung in Form von Erziehungsbeistandschaften umgesetzt, wenn sich diese direkt als Folge von Betreuungsweisungen freiwillig ergeben:

Jahr	Eingehende Fälle		Erfolgreich abgeschlossen	Abbruch	Fachkräfte
	Betreuungsweisungen	Erziehungsbeistandschaften			
2012	9	0	7	2	3
2013	13	1	13	1	3

Der Betreuungshelfer unterstützt den straffälligen und verurteilten jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes und fördert unter Erhaltung des Lebensbezuges zur Familie seine Verselbständigung. Methodisch ausgestaltet wird die Maßnahme durch z.B. Einzelbetreuung in Form von Beratung, Krisenintervention und durch lebensfeldorientierte Betreuung z.B. unter Einbeziehung von Eltern, Lehrern, Arbeitgebern, Peer-Groups u.a.



Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Resozialisierende Nachbetreuung erlebnispädagogischer Projekte

Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. fördert jährlich junge, mehrfach- oder intensiv straffällig gewordene Menschen finanziell und erzieherisch, um am **erlebnispädagogisch orientierten Segeltörn** Thor Heyerdahl teilnehmen zu können. Die Thor Heyerdahl ist ein Dreimastsegelschiff. Mehrere Erzieher und Betreuer begleiten als Stammmannschaft ehrenamtlich oder hauptamtlich den 10tägigen Segeltörn. Der Segeltörn ist Teil der Freizeitmaßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Ansbach und wird vom Jugenddekanat Windsbach organisiert. Unser Verein ist Kooperationspartner für den Bereich der straffälligen jungen Menschen.

Ziel der Maßnahme und der damit verbundenen **Nachbetreuung ist die jugendgerechte Resozialisierung von jungen Straftätern** abseits von „normalen“ Resozialisierungswegen. Es wurden 2 junge Menschen 2013 gefördert.

Überwachung von Auflagen und Weisungen mit sozialpädagogischer Intervention bei Bedarf

Die zugeteilten Bußgelder von Amtsgericht und Staatsanwaltschaft sind regelmäßig eingegangen. Die Zuteilung der Bußgelder in Höhe von 59.595 € setzen sich wie folgt zusammen:

25.720,00 € durch das Amtsgericht Ansbach
25.225,00 € durch die Staatsanwaltschaft Ansbach
8.650,00 € durch das Amtsgericht Weißenburg

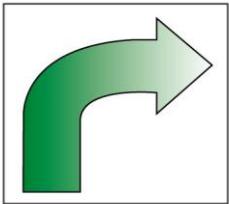
In ca. 37 Fällen bedurfte es persönlicher oder telefonischer einmaliger Interventionen, da nicht fristgerecht bezahlt wurde.

Sozialpädagogische Einzelfallberatung mit finanzieller Unterstützung

2013 wurden insgesamt 23 Familien mit 31 Kindern (Angehörige von Inhaftierten, Straffällige, Strafentlassene) und 23 Einzelpersonen erstberaten und überwiegend weitervermittelt. Alle Personen standen nicht unter Bewährungshilfe. Es wurden bei diesen Einzelfallberatungen Beratungsstellen vermittelt, bei Antragsstellungen unterstützt oder finanzielle Hilfen für Möbel, Heizkosten, Spielzeug, Lebensmittel o.ä. ausgeschüttet. 5 weitere Personen suchten Beratung standen aber unter Bewährungshilfe und wurden konsequent an die Bewährungshilfe verwiesen.

Dienst – und Fachaufsicht / Netzwerkarbeit

Die Dienst- und Fachaufsicht wurde in den oben genannten Projekten von mir als Leiter der operativen Geschäftsbereiche hauptamtlich wahrgenommen, sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Fachkräfte nach Möglichkeit unterstützt. Es fanden Teambesprechungen regelmäßig in der Geschäftsstelle oder an anderen Orten statt. Mit



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandshaft:
Dr. Gerhard Karl
1. Vorsitzender
Kordula Felka
2. Vorsitzende
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Aurelia Pelka
Christina Schellein -Seeger
Norbert Küfeldt
Karsten Wagner

Übungsleitern oder Honorarkräften wurden Verträge 2013 neu abgeschlossen. Am 18.12.13 fand die erste Weihnachtsfeier aller Mitarbeiter des Vereins statt.

Am 9.1.13 stellte die Geschäftsführung den Verein und die pädagogischen Angebote in einer Dienstbesprechung der KPI Ansbach (unter Einbeziehung der Jugendbeauftragten der PI Ansbach) vor. Am 9.4.13 erfolgte diese Vorstellung in den Polizeiinspektionen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen.

Am 29.1.13 nahmen die Geschäftsführerin und am 26.11.13 ich an dem Netzwerktreffen „Jugend und Ausbildung“ und am 21.3.13, 13.6.13, 19.9.13 und 5.12.13 an der Sitzung der AG Straffälligenhilfe teil. Am 28.1.13 nahm ich am AK Soziales in Herrieden teil.

Weitere Netzwerkarbeit erfolgte durch mich am 15.2.13 und 30.4.13 (Herrieden-ISEK), 21.2.13 und 16.11.13 (Pressetermine), 15.3.13 (Wir gegen Jugendkriminalität), 13.6.13 (Kolping) 4.7.13 (Sonnenzeit), 22.7.13 (Unternehmerabend), 1.10.13 und 19.10.13 (Lionsclub), 20.10.13 (Diakonie/Kirche Herrieden), 24.10.13 (Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Bayern), , 7.11.13 (Kreisjugendring in Herrieden), 14.11.13 (LAG TOA Bayern), 15.11.13, 4.12.13 und 9.12.13 (Bildungsregion Ansbach) und am 19.11.13 (FEWS).

Das Familienseminar des AK Reso (Stadtmission Nürnberg) wurde 2013 entsprechend dem Vorstandbeschluss mit 100 € finanziell unterstützt.

Peter Pfister
Leiter der operativen Geschäftsbereiche